



Konzertreise
Nach dem großartigen 13. Landestreffen der Heilbronn-Lautschiefer (Dillkreis) fährt der Musikzug der Turngemeinde Camberg in Herbort nach Baden-Baden. In Herbort werden die führenden Spielmusikzüge der TG...

Gaumannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen
Anlässlich des Jubiläums die Bundesjugateams hatte Heinz Neuberger (lin.) Manfred Hartmann, Franz...

Rang eins für Camberg, M.
Angelika Schinkmann und Klaus Stille tragen die...

Camberg ist Prellball-Elite
meisterschaften im Zweier-Pr...

senmeister Pflüger/Schmitt
Angele und Schmitt/Steuerwald im Prellball-Finale

TG-Musikzug wär auf
im Badener...

Volkswandern und Volksturner
Beim Stiftungsfest der Turngemeinde vom 24. bis zum 26. Ju...

Camberg triumphiert erneut
Nur am Seilpferdturnen die Elzer Gastgeber etwas...

Klar für die TG-Turnerinne
TSV Eschwege im Freundschaftskampf deutlich gesc...

Bezirksmeisterschaften im Zweierprellball
Männer: Allersklasse 1: L. Schmi...
Jugendklasse: 1. Le...

Kreistitel für die TG Camberg
Peter Peuser wurde Doppelmeister im Sprint

Parteiliche Beteiligung beim Skitag
Jugendliche interessieren sich für...

18. Januar 1974
Bei den Turnern...

Bayrischer Hof
Freitag, den 11. Mai 1973

Programme voller Höhepunkte
TG-Jubiläum mit der Nationalriege der Kunstturnerinnen

Zum drittenmal TG Camberg
Auch in Einzelwertung klar vor Niederselters

Turnerjugend musisch begabt
Camberg (cip) — Einen sehr guten Beach hatte der traditionelle...

Wanderpokal der Stadt blieb im Lande
Volleyballer der Turngemeinde zeigten sich stark verbesse...

Wanderpokal der Stadt blieb im Lande
Volleyballer der Turngemeinde zeigten sich stark verbesse...

Turngemeinde in eigener Sache

Techn. Leiter	/W. Weismüller	Ski/Er + Sie	/E. Lenhart
Leichtathletik	/W. Weismüller	Volleyball	/W. Hartmann
Hausfrauen	/Konrad Prinz	Leistungsturnen-Ju	/Ra. Schlicht
Jugendarbeit	/U. Kubisch	Kinderturnen/Mädchen	/M. Thuy
Musikzug	/H. Schmitt	Leistungsturnen/Md	/B.van de Pas
Mädchenturnen	/R. Lenz	Mutter + Kind	/Frau Kanja
		Zweier-Prellball	/H. Kotyrba

Vereinsfest mit neuen Akzenten

Feierstunde zum 125jährigen Bestehen der Camberger Turngemeinde

In einem Jahresbericht sollen die positiven und negativen Seiten in den Abteilungen des vergangenen Jahres aufgezeichnet und eine kritische Betrachtung von den Mitgliedern durchgeführt werden.

Der Vorstand hat in diesem Jahre seine Mitglieder viel mehr als in den vergangenen Jahren in Anspruch genommen. Sei es durch den Hallenumbau, 125-Jahre TGC, Wirtschaftsdienst oder gemütliche Abende außerhalb des Sportbetriebes. Allen die hierzu ihren Einsatz beigetragen haben gilt unser herzlicher Dank !

Bestehende Übungsangebote

Die Presse hat in dem halbseitigem Bericht zur Akademischen Feierstunde der TG bescheinigt, daß diese Veranstaltung hierzulande neue Akzente gesetzt hat.

Deshalb muß das bereits bestehende Übungsangebot verbessert werden. Die Jugendarbeit sollte ebenfalls eine bereitere Basis einnehmen mit evtl. Bildung eines Jugendgremiums mit Eigenständigkeit. Die Presse- und Werbearbeit muß verbessert und erweitert werden.

Damit diese Angebote erweitert werden können, sind wir auf Übungsleiter angewiesen. Es fehlen z. Zt. in den Abteilungen Leichtathletik je ein Übungsleiter für die männl. und weibl. Jugend; Volleyball: Übungsleiter für die männl. und weibl. Jugend; Mädchenturnen: zwei Übungsleiterinnen; Tanzgruppe: Übungsleiter-(in); Knabenturnen: drei Übungsleiter.

Gegenwart und Zukunftsrollen:

Erweiterung des Übungsangebotes (gemessen an der Stadt Camberg nach der Zusammenschließung mit fast 10.000 Einwohnern)
Tennisfeld in der Halle, Trimm-Dich-Raum für Jedermann, Freizeitangebote wie Freizeitgestaltung mit Bewegung und Spiel in der freien Natur. Neues Vereinsleben mit dem noch zu schaffenden Vereinsraum. Wir sollten bereit sein:

- a) das Vereinsangebot so auszubauen, daß es in den verschiedenen Altersgruppen und mehreren Sportinteressen entspricht;
- b) neben dem Angebot für Mitglieder auch Aktionen für Nichtmitglieder durchzuführen (Trimmspiele, Kurse);
- c) die berechtigten Forderungen auf Unterstützung auch gegenüber der Stadt, Land, Bund mit geeigneten Argumenten nachdrücklich zu vertreten;
- d) bestimmte organisatorische Maßnahmen mit anderen Vereinen kooperativ zu lösen z. B. Werbemaßnahmen.

Selbständige Jugend - mehr Leben im Verein ?

"Die selbständige Verwaltung der Jugendabteilung der Vereine bringt ein Vorteil mit sich. Sie aktiviert das Vereinsleben und gibt der Jugend die Chance, ihre eingenen Belange selbst ordnen zu können." (aus dem Form der Turnjugendführung)

Es bleibt die Überlegung, ob wir in unserem Verein, wo doch viele Jugendliche arrangiert sind, ein solches Gremium ins Leben zu rufen.

Jahresbericht 1973 des technischen Leiters

Im Jahre 1973 wurden 9 Fachausschußsitzungen einberufen, davon 2 als Hauptausschußsitzungen (Vorstand u. Übungsleiter). In diesen Fachausschußsitzungen waren im Durchschnitt die Hälfte der eingeladenen Abteilungs- und Übungsleiter anwesend. Im letzten Jahr kamen diesen Zusammenkünften besondere Bedeutung zu, denn neben dem Turnhallenumbau war zusätzlich noch das 125. Stiftungsfest der Turngemeinde im Sommer vorzubereiten und zu gestalten. Rückschauend kann man sagen, daß fast alle Abteilungsleiter und Übungsleiter, sowie ein Großteil der Mitglieder sich für diese Jubiläum überdurchschnittlich eingesetzt haben, um dem Fest zu einem großen Erfolg zu verhelfen.

Besonders das Programm der Festwoche hat bei der Bevölkerung unserer Stadt und auch in der näheren Umgebung großen Anklang gefunden, was auch durch die hohe Zahl der Zuschauer bei den Sportveranstaltungen zum Ausdruck kam. Sportlicher Höhepunkt war sicher für alle der Auftritt der Nationalriege der Kunstturnerinnen und das Bundesliga-Volleyballspiel. Durch diese wegweisende Gestaltung der Festwoche und die umfangreichen, auf hohem Niveau stehenden Veranstaltungen, haben der Turngemeinde viel Anerkennung und Sympathie eingebracht. Es liegt nun an uns allen, diese Sympathien, die uns in den letzten Monaten auch einen noch stärkeren Mitgliederzuwachs brachten, durch ein gutes sportliches Angebot in der Zukunft zu erhalten.

Auch 1973 mußte der Übungsplan durch die Erweiterung des Sportbetriebes, sowie durch die Erhöhung des Trainingsaufwandes einiger Gruppen, wieder geändert werden. Nur durch die starke Nutzung der Schulturnhalle und der Bühne sowie aller Nebenräume in der Vereinshalle war eine für alle Abteilungen annehmbare Lösung möglich. Nach dem zur Zeit gültigen Übungsplan werden nun in der Woche etwa 65 Turn- und Trainingsstunden für unsere Mitglieder gehalten und hierbei fast 40 Übungsleiter und Helfer eingesetzt. Im Jahr 1973 sind von den Abteilungsleitern, Übungsleitern und Helfern ca. 5700 Stunden für den Sportbetrieb (Training, Wettkämpfe, Vorbereitung der Wettkämpfe, Betreuung bei Wettkämpfen usw.) geleistet worden. Dies sind wieder 230 Stunden mehr, als im vergangenen Jahr. Hierbei sind die vielen Stunden der zusätzlichen Mithilfe beim Umbau der Vereinshalle und bei der Vorbereitung des 125. Stiftungsfestes nicht berücksichtigt.

Mein letztjähriger Appell an die Mitglieder, sich zur Entlastung der Übungsleiter in einer befristeten Zeit für den Übungsbetrieb zur Verfügung zu stellen, ist auf keinen fruchtbaren Boden gefallen. Zwar konnten aus den Abteilungen selbst einige Jugendliche zur Mithilfe in den Übungsstunden gewonnen werden, jedoch durch den Abgang von mehreren Übungsleitern (aus beruflichen u. gesundheitlichen Gründen) ist in einigen Gruppen die Situation nun noch ungünstiger, als im vergangenen Jahr. Um in allen Abteilungen einen geordneten Übungsbetrieb gewährleisten zu können, müßte noch eine ganze Menge Helfer bzw. Übungsleiter (s. "In eigener Sache") eingesetzt werden. Auf sportlichem Gebiet ist 1973, wie aus den Einzelberichten der Abteilungen zu ersehen ist, überwiegend nur Positives zu berichten. Aushängeschild der Turngemeinde ist weiterhin die Kunstturnriege der Turnerinnen, die sich in der Landesliga hervorragend geschlagen hat und in Hessen den 5. Rang einnimmt. Auch in der Volleyballabteilung, bei den Prellballern, der Leistungsriege der Schüler sowie bei dem Leichtathletiknachwuchs sind weitere Fortschritte erzielt worden.

Nachdem nun ein ereignisreiches Jahr hinter uns liegt und nach dem Jubiläum alle etwas kürzer getreten haben, bitte ich für das kommende Jahr wieder um rege Mitarbeit und gute Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen.

Wolfgang Wasmüller

Gute Sprintzeiten - 1,90 im Hochsprung

Becker (A-Jgd.) 11,0 / M. Munsch (A-Schüler) 12,5 / G. Noll (C-Schüler) 7,5 Sek.

Das Jahr 1973 war für die Leichtathletikabteilung der Turngemeinde wider erwarten recht erfolgreich, konnten doch 15 erste Plätze bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften erkämpft werden. Besonders ist zu loben, daß das Training im letzten Jahr sehr gut besucht wurde und die beiden Übungsleiter nicht immer in der Lage waren, alle Trainingsteilnehmer gleichermaßen zu betreuen. Die größte Anzahl der Aktiven und der Leistungsschwerpunkt liegt zur Zeit bei den Schülern und Schülerinnen sowie bei der männlichen Jugend B. In der Frauenklasse und bei der weiblichen Jugend A sind kaum noch Leichtathletinnen aktiv und in der Männerklasse wird fast nur Gesundheits-sport betrieben. Für die Zukunft ist nur zu hoffen, daß aus der großen Zahl unseres leichtathletiktreibenden Nachwuchses recht viele bei dieser Sportart bleiben und in einigen Jahren die Turngemeinde in den älteren Klassen wieder ein Wort im Sportkreis mitreden kann.

Im Jahre 1973 wurden von den Leichtathleten der Turngemeinde 17 Sportfeste besucht und davon 2 in Camberg selbst veranstaltet. An den Kreiswaldlaufmeisterschaften nahmen wir erstmals wieder teil und konnten gleich 3 erste Plätze belegen. Außerdem wurden bei den Kreismeisterschaften 7 erste Plätze, bei den Kreisschülermeisterschaften 4 und bei den Bezirksschülermeisterschaften 1 erster Platz belegt. Der Sieg in der 4x100 m-Staffel unserer Schüler A bei den Bezirksschülermeisterschaften in Wiesbaden berechnete zur Teilnahme an den hess. Meisterschaften in Viernheim. Dort mußte die Staffel jedoch trotz neuer Bestleistung im Vorlauf bereits ausscheiden.

Höhepunkt für die Leichtathletikabteilung im letzten Sommer war die Ausrichtung des Jubiläumssportfestes am 4. Juli 73 im Rahmen der Festwoche zum 125jährigen Bestehen der Turngemeinde. Bei herrlichem Sommerwetter strömten über 130 Sportler und Sportlerinnen aus dem Kreis Limburg und angrenzenden Kreisen in Camberg und erreichten zum Teil hervorragende Leistungen. Allein von der Leichtathletikabteilung unserer Turngemeinde nahmen fast 50 Mitglieder an den Wettkämpfen teil und belegten 13 erste Plätze. Lob muß hier dem Wettkampfbüro ausgesprochen werden, für das sich unsere Turnerinnen der Kunstturnriege zur Verfügung gestellt hatten. Schon kurz nach der 4stündigen Veranstaltung waren alle Urkunden und Ergebnislisten geschrieben und alle Punktberechnungen und Abrechnungen erledigt. Erwähnt werden soll auch der vorbildliche Einsatz unserer Schüler und B-Jugendlichen, durch deren Mithilfe für diese Sportfest eine neue Weitsprunggrube, sowie eine verbesserte Hochsprung- und Kugelstoßanlage errichtet werden konnte.

Auch 1973 wurden wieder Vereinsmeisterschaften zusammen mit dem TV Niederselters ausgetragen. Diese Veranstaltung wird immer beliebter, denn trotz ungünstiger Witterung waren über 80 Mitglieder der Leichtathletikabteilung beider Vereine am Start.

Auch 1973 wurden wieder eine ganze Menge Vereinsrekorde in den Schülerklassen verbessert. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen des A-Schülers Michael Munsch über 100 m 12,3 sek, Weitsprung 5,53 m und Kugel 12,01 m sowie die 4x100 m-Staffel der Schüler A (Mörl, Nitsche, Pförtner, Munsch) mit 51,2 sek. In der Bestenliste 1973 des Kreises Limburg stehen die Leichtathleten der Turngemeinde 8 mal auf dem 1. Platz, 4 mal auf dem 2. Platz und 9 mal auf dem 3. Platz. Hier noch einmal die Sieger bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften 1973: Kreiswaldlaufmeisterschaften: Schüler C: 1. Ingo Kohler; Schülerinnen A: Elsbeth Gregori, Kreisschülermeisterin; B-Jugend: TG Camberg (Heinze, Kasteleiner, Göbel) 1. Platz Mannschaft; Kreismeisterschaften: Frauen: Dagmar Kouril, Kreismeisterin im 100 m-Lauf, Weitsprung und Speerwurf; Christel Gregori, Kreis-

meisterin im Kugelstoßen. Männl. Jugend A: Karl-Heinz Später, Kreisjugendmeister im 800 m-Lauf; Männl. Jugend B: Kreisbester im 800 m-Lauf; weibl. Jugend B: Hildegard Boller, Kreisbeste im Kugelstoß. Kreisschülermeisterschaften: Michael Munsch, Kreis-Schülermeister im 100 m-Lauf und Kugelstoßen; Jörg Nitsche, Kreisschülermeister im 1000 m-Lauf; 4x100 m-Staffel TG Camberg (Mörl, Nitsche, Pförtner, Munsch) Kreisschülermeister. Bezirksschülermeisterschaften: 4x100 m-Staffel TG Camberg (Mörl, Nitsche, Pförtner, Munsch) Bezirksschülermeister

gez. Wolfgang Weismüller

Jahresbericht der Hausfrauenabteilung

Wenn wieder ein Jahr der Vergangenheit in der Gymnastik-Abteilung angehört und man Bilanz zieht, so sind nach meiner Sicht nicht allzuviel erfreuliche Tatsachen festzustellen. Zunächst möchte ich diesen jedoch den Vorrang lassen. - Hier habe ich den Hausfrauen Dank zu sagen, welche fast immer, im verflommenen Jahr, "Ihre" Gymnastikstunden besuchten, wenn es galt, sich im Verein in irgend einer Form nützlich zu machen, wie zum Beispiel bei unserem 125jährigen Fest, indem viele Frauen sich spontan beim Stühle und Tische abwaschen betätigten, sowie den Schankraum in sauberen Zustand versetzten. Bei der akademischen Feier so gekonnt die Gäste bewirteten, beim Wurstverkauf sich zur Verfügung stellten, sowie bei dem Wandertag ein Teil mit von der Partie waren, auch bei dem Jedermannsturnen hatten sich ganze zwei Frauen beteiligt. Zwei Wanderungen wären noch zu verzeichnen, eine im trockenen Zustand, die zweite in einem zünftigen Regen. Jedoch hatten die 13 Unentwegten sich es nicht nehmen lassen, das Ziel "Neumühl" bei Dauborn in gerader Haltung anzusteuern: Dort selbst fand dann eine Trockene Campannie von außen statt, wo gegenüber mit heißen Getränken der inneren Unterkühlung zu Leibe gerückt wurde. Somit wären die positiven Feststellungen schon erwärmt.

Was an negativem zu berichten, ist von meiner Sicht eine Menge. Zunächst hat der Besuch der Gymnastikstunden im vergangenen Jahr erheblich gegenüber 1972 nachgelassen. Weiterhin die Mitgliedschaft, teils durch Verzug, wo wir ganz besonders das Wegziehen von unsern so treuen und begeisterten Hausfrauen Hannelore Liebest und Doris Rosenfelder sehr bedauern. Der weitere Schwund der Hausfrauen -Abtlg. ist von mir nur so zu erklären, daß diesen Weggebliebenen schlechte charakterliche Eigenschaften vorzuwerfen sind, wie unzuverlässig, bequem, träge, um nicht zu sagen faul. Ich begreife es einfach nicht, daß man sich erst entschließt, etwas für sein Wohlbefinden zu tun, um dann nach einigen Stunden wieder die Flinte ins Korn zu werfen. Hier muß man wohl sagen: der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Nun wie dem auch sei, mir tun diejenigen leid, bzw. ich habe Achtung vor denjenigen, die ständig, fast das ganze Jahr dabei sind, die auch Familie und Kinder haben. Warum das die obengenannten nicht können, begreife ich einfach nicht. Nicht nur die soeben dargelgte Misere veranlaßt mich, diese Abteilung aufzugeben, auch mein Gesundheitszustand erlaubt es mir nicht mehr, diese Abtlg. weiter zu führen. Mein Versuch, eine Frau aus den Reihen dieser Abtlg. zu bewegen, mich wenigstens zu unterstützen, schlug fehl. Ich bitte den Vorstand, dafür Verständnis aufbringen zu wollen, daß mein Entschluß mir schwerviel, aber nicht zu umgehen war. In der Hoffnung, irgend eine Lösung für diese Abtlg. zu finden, schließe ich meinen Jahresbericht.

gez. Konrad Prinz

Jahresbericht der Jugendarbeit

Das Gros der Jugendarbeit wurde in diesem Jahr von den einzelnen Abteilungen geleistet, was sich in starker Expansion einiger Abteilungen äußerte. Hier gebührt der Dank des Jugendwartes den Abteilungs- und Übungsleitern für die vorbildliche geleistete Arbeit.

Die Schülerinnen Tanzgruppe kann auch in diesem Jahr wieder auf schöne Fortschritte und Erfolge zurückblicken, so z. B. die beiden Auftritte anlässlich unseres 125jährigen Stiftungsfestes und der Camberger Kerb.

Leider mußte ich aus beruflichen Gründen im November 73 die Führung der Tanzgruppe niederlegen und darf vielleicht an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß dringend ein(e) Nachfolger(in) gesucht wird, der einige Stunden seiner Freizeit mit 18 9-11jährigen Mädchen auf dem Tanzparkett verbringen will.

Mit Turnergruß Urban Gubisch

Jahresbericht des Musikzuges der Turngemeinde Camberg

Die Arbeit des Musikzuges stand im 1. Halbjahr ganz im Zeichen der 125-Jahr-Feier der TG Camberg. Dem damaligen Stabführer Alois Reiss war keine Arbeit zuviel, wöchentlich zur Probe von seinem neuen Wohnsitz nach Camberg zu kommen, um die Proben zu leiten. Hauptaufgabe des Musikzuges war es, den "Tag der Musik" - später "Musikzug-Festival" genannt, zu gestalten. Bei diesem Treffen der Musikzüge waren 14 Vereine bei uns zu Gast, was in erster Linie darauf zurückzuführen war, daß der Musikzug sich in der näheren und weiteren Umgebung einen guten Namen durch seine Auftritte gemacht hat. Leider litten die Veranstaltungen in der Turnhalle sehr unter der Hitze des Tages, sodaß der Besuch nicht ganz den Erwartungen entsprach.

Zum Auftakt des Jubiläums umrahmte der Musikzug die akademische Feier am Freitag mit gekonntem Spiel. Zu diesem Termin wurde auch die neue Uniform des Musikzuges vorgestellt. Weiter war der Rahmen beim Schauturnen der Olympia-Riege zu bestreiten. Zum Abschluß der Sportveranstaltungen hatte der Musikzug bei dem Nachmittag "Bunte Wiese" für jede teilnehmende Gruppe das passende Stück parat. Der traditionelle "Dämmer-schoppen" wurde vom Musikzug und der aus dem Musikzug hervorgegangenen Tanzkapelle bestritten, und fand allseits guten Anklang.

Während der Festtage fand auch eine Wachablösung an der Spitze des Musikzuges statt. Alois Reiss stellte sein Amt wegen Wohnungswechsel zur Verfügung, sein Nachfolger wurde sein Vorgänger Herbert Schmitt.

Die weiteren Termine dieses Jahres waren: Feuerwehrfest (Umzug und Dämmer-schoppen), Kommers des TuS Michelbach, Martinzug, einige Ständchen, Besuch des Landesjugendlehrgangs in Wolfshausen, sowie ein zünftiges Grill-Festival. Die Nikolausfeier wurde in diesem Jahr in der Abteilung intern gefeiert, und das vorweihnachtliche Musizieren fand im Rahmen des Weihnachtsbazars der Camberger Jugend statt.

Die Mitgliederentwicklung war in diesem Jahr positiv. Der Zug hat zur Zeit 31 aktive Musiker auf der Bühne, und 10 Jugendliche in der Ausbildung, zusammen 41 Mitglieder.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Übungsleitern Jupp Frings, Wolfgang Sturm, Heinz Peuser, Christoph Peuser, Iris

Musik in allen Variationen
Alois Reiss Ehrenmitglied der Turngemeinde
Alois Reiss Ehrenmitglied der Turngemeinde

Schmitt, und bei dem Jugendwart Siegfried Köpper bedanken, die immer vorbildlich mitgearbeitet haben, und ohne deren Hilfe eine so große Abteilung nicht zu leiten und auszubilden ist.

gez. Herbert Schmitt

Jahresbericht - Mädchenturnen 5.-8. Schuljahr

Die Teilnahme an den Turnstunden ist den Jahreszeiten entsprechend sehr unterschiedlich. Im Sommer ist die Teilnehmerzahl sehr gering, im Winter gut. Aus diesem Grund konnten dieses Jahr nur 6 Kinder der Gruppe zum Gaukinderturnfest geschickt werden.

Zum 125jährigen Jubiläum zeigte die Gruppe je nach Alter eine Boden- oder Trampolinübung.

Auf Wunsch von Frau van de Pas wurde die Turnstunde auf Montags, 16.30 - 18.00 Uhr, verlegt.

Am 10. 12. 73 feierte die Gruppe eine Nikolausfeier im Nebenraum, wo ein gemütliches Beisammensein mit Spielen stattfand.

Die Turngeräte sind, bis auf die Gymnastikbälle, die ohne Luft sind, und Keulen, die nicht genügend vorhanden sind, zufriedenstellend.

Camberg (cip). — Mit einem gut besuchten Dämmerstopp sind die Tage des Turngemeinde-Jubiläums zu Ende gegangen. Zuvor hatte die Ski-Abteilung ihren Volkswandertag gestartet, dem — wie auch allen anderen Veranstaltungen — ein voller Erfolg beschieden war. 220 Teilnehmer machten sich auf den 15 Kilometer langen Weg durch den Stadtwald und dessen Nachbargemarkungen.

gez. Roswitha Lenz

TG-Jubiläumstage sind vorbei
Volkswanderung mit 220 Teilnehmern — Mitglieder geehrt

Jahresbericht der Skiabteilung

Der Skiwinter 72/73 hat abermals seinen Namen nicht verdient kein Schnee, folglich kein Bericht, dem so ist es nicht. Ein zwar kleiner Kern der Abteilung ist das ganze Jahr über tätig, sei es bei Wanderungen, Waldläufen insbesondere aber bei der allwöchentlichen Ski-Gymnastik, an der sich Jedermann ER und SIE beteiligen können. Viele Neuzugänge beweisen die Berechtigung der Abteilung, zugleich auch Erfolge die nicht zuletzt dem Trainer Helmut Thies zuzusprechen sind. Ebenso wurde ab Oktober eine Gymnastik für Jugendliche in der Schulturnhalle durchgeführt.

Die Skifreizeit vom 26. Dezember 72 bis 7. Januar 73 in Schladming mit 90 Teilnehmern aus dem Kreis Limburg, davon 62 Vereinsmitglieder der T. G. Camberg wurden von uns betreut. Eine zweite Wintersportfahrt im März nach Madesimo 26 Teilnehmer waren gesellschaftliche und sportliche Unternehmen und gleichzeitig Höhepunkte der Abteilung.

Am 20. / 21. Oktober veranstalteten wir ein Wochenende Jugendlager am Feldberg. Zu erwähnen wäre noch die Ausrichtung des Volkswandertags anlässlich des 125 Jährigen Bestehens der T. G.

In der Hoffnung auf einen neuen besseren Winter sage ich allen denjenigen herzlichen Dank die bei Arbeitseinsätzen oder Vorbereitungen in der Abteilung für Ihre bereitwillige Mitarbeit.

gez. Ernst Lenhart

300 Zuschauer spenden viel Applaus

Jahresbericht der Volleyball Bundesliga-Duell 3:2 an Höchst; Camberg – Bleidenstadt 1

In den beiden letzten Jahren bestärkte sich die Volleyball-Abteilung zunehmend als eine aktive und erfolgreiche Abteilung der TG Camberg.

Sie besteht zur Zeit aus etwa 30 Jugendlichen und 15 Senioren. Als sehr positiv darf man die Spielergebnisse der 1. Mannschaft sehen, welche ihre Spielstärke erheblich steigern konnte und deswegen, sowie durch ihr diszipliniertes Auftreten, immer ein gerngesehener Gegner ist.

In Zahlen ausgedrückt - nach Unterlagen der Spielberichtsbogen - wurden 46 Spiele bestritten. Davon konnten 35 Siege verbucht werden, dagegen stehen 11 Niederlagen. Einige Trainingsspiele mit anderen Vereinen sind hier nicht mitgezählt.

Stolz sind die Spieler auf den Gewinn des Vereins-Wanderpokal-Turniers, sowie des Stadtpokals der Stadt Camberg. Beides sind Wanderpokale, welche in diesem Jahre neu ausgespielt wurden. Hier sollte noch erwähnt werden, daß bei den Pokalturnieren spielstarke Mannschaften wie TV Braunsfels (Hessenliga) und Blau-Gold Frankfurt geschlagen wurden.

Ein Höhepunkt in der Geschichte der Abteilung dürfte der 2. Juli 73 gewesen sein, wo zur 125. Jahrfestfeier des Vereines der OSC Höchst und Neuwied als Bundesligamannschaften ein Demonstrationsspiel bestritten, welches bei voll besetztem Hause sehr begeisternd verfolgt wurde.

An dieser Stelle bedankt sich die Volleyballabteilung bei den Verantwortlichen des Vereines für diesen gelungenen Abend.

Am 15./16. Dezember fand in der eigenen Turnhalle ein Schiedsrichterlehrgang des HVV statt.

In der jetzt laufenden Punktrunde liegt die erste Mannschaft gut im Rennen. Nach schwachem Anfang steigerte sich das Team und steht zur Zeit, nach dem letzten Spieltag am 8.12., durch einen Sieg über den bisherigen zweiten - Blau Gold Ffm - in dessen Halle, nun auf dem zweiten Tabellenplatz. Sportlich noch höher zu werten ist die knappe 3:2 Niederlage gegen Bad Soden, diese Mannschaft gilt in unserer Spielklasse als haushoher Favorit, sie wird durch den ehemaligen Bundesligaspieler Hain trainiert und verstärkt und hat in dieser Runde noch keine Niederlage erlebt.

Durch persönliches Engagement von Heinz Ott wurde eine Wettkampfgerechte elektronische Anzeigetafel in der Halle angebracht.

An Übungsleiterstunden und Aufwendungen für die Abteilung wurden vom Abteilungsleiter ca. 300 Stunden und durch Helfer noch zusätzlich 90 Stunden getätigt.

Um die Jugendlichen und die Damen zu wettkampfmäßigen Leistungen zu führen, wird die Abteilung sich bemühen, geeignete Personen zu finden.

Zum Schluß danke ich allen, welche sich in irgend einer Weise der Abteilung zur Verfügung gestellt haben. Besonders den Freunden, die die Mannschaft durch begeisterndes Mitgehen als Zuschauer wesentlich unterstützt haben. Erwähnt sei ebenfalls, daß sich immer wieder Mitglieder der Abteilung - besonders Jugendliche - zur Verfügung stellen, wenn der Verein zur Mitarbeit aufruft.

Mit sportlichen Grüßen

Hartmann

Für 7 Abteilungen 65 Stunden

Der neue Übungsplan der Turngemeinde Camberg in Kraft

Jahresbericht der männlichen Leistungsriege.

In diesem Jahr beteiligten sich die Schüler der Leistungsriege wieder an den Rundenwettkämpfen des Gau. Während im vorangegangenen Jahr die Devise galt dabeizusein, konnte in diesem Jahr in der schwächeren Schülergruppe L 6 - L 7 ein 4. Platz erturnt werden. An den einzelnen Wettkampftagen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Am 1. 9. in Hadamar	5. Platz
Am 16. 9. in Niederbrechen	4. Platz
Am 29. 9. in Camberg	4. Platz
Am 11. 11. in Dauborn	6. Platz (Ausfall durch Grippe)
Am 25. 11. in Villmar	3. Platz

Montag: 16—18 Uhr Mädchenturnen (5. bis 8. Schuljahr), 18—19 Uhr Leistungsriege A weibl. (Halle und Bühne), 19—20.15 Uhr Leistungsriege A (nur Bühne), 18—20 Uhr Musikzug (Nebenraum), 19—22.30 Uhr Volleyball (Jugend und Senioren).

Samstag: 17—18.30 Uhr Skiabteilung (Skigymnastik), Schulturnhalle (UG).
Sonntag: 13—15 Uhr Volleyball (nach Bedarf).

Im kommenden Jahr ist geplant, diese Mannschaft in der leistungsstärkeren Schülergruppe L 5 - L 6 turnen zu lassen und mit einer neuen Mannschaft in der Gruppe L 6 - L 7 zu starten. Damit wäre die TG Camberg mit zwei Schülermannschaften bei den Rundenwettkämpfen im Gau vertreten.

Für das nächste Jahr sind folgende Termine vorgesehen (in diesen Terminen werden alle Wettkämpfe der Schüler und Jugend ausgetragen).

Am 2. März in Niederbrechen
Am 28. April in Villmar
Am 15. Sept. in Hadamar
Am 29. Sept. in Dauborn
Am 16. Nov. in Camberg

Dienstag: 16—17.30 Uhr Leistungsriege D weibl., 16—17.30 Uhr Leistungsriege C weibl., 16—18 Uhr Talentgruppe Sportamt Limburg, 16—18.15 Uhr Leistungsriege B weibl. (nur Bühne), 18 bis 19 Uhr Leistungsriege A (Halle und Bühne), 19—20.15 Uhr Leistungsriege A (nur Bühne), 18—19 Uhr Mädchenturnen.
Freitag: 17—19 Uhr Leistungsriege B, 18—21 Uhr Leistungsriege A (Halle und Bühne), 18.30—20 Uhr Leistungsriege männl., 20—21.30 Uhr Turnerinnen, Jugendturnerinnen, 20—22.30 Uhr Jugendturner, Turner, Altersturner, 20—22.30 Uhr Musikzug (Nebenraum, Keller), 19 bis 21.45 Uhr Volleyball, Schulturnhalle (OG).

nen (1. u. 2. Schulj.), Schulturnhalle (UG), 19—20.15 Uhr Mädchenturnen (3 u. 4. Schulj.), Schulturnhalle (OG), 19—20 Uhr Jugendgruppe Volkstanz (Nebenraum), 19—20.30 Uhr Leichtathletiktraining (ab 20 Uhr nur im Gewichtsraum), 20—22 Uhr Prellball, 20—22 Uhr Musikzug (Nebenraum, Keller, ab 20.30 Uhr Gewichtsraum), 20.15—21.30 Uhr Hausfrauengymnastik, Schulturnhalle (OG).

Donnerstag: 16—18 Uhr Leistungsriege B, 18—20.15 Uhr Leistungsriege A (nur Bühne), 19—20.30 Uhr Leichtathletiktraining (Vereins- und Schulturnhalle), 20.30—22.30 Uhr Prellball.

Ich bin der Meinung, daß wir unter Berücksichtigung der beschränkten Mittel (3,5 Trainingsstunden in der Woche) mit dem Erreichten zufrieden sein können. Die Jungen sind mit sehr viel Freude und Eifer dabei und so glaube ich, daß wir auch im nächsten Jahr ohne wesentliche Erhöhung der Trainingsstunde ausreichende Fortschritte machen werden, denn die Gesundheit der Kinder ist Hauptgebot. Aus diesem Grund wurden in diesem Jahr erstmals 8 Jungen durch die Vermittlung der Bruni van de Pas sportärztlich untersucht.

gez. Rainer Schlicht

JAHRESBERICHT KINDERTURNEN - MÄDCHEN

Es gibt im Turnen, speziell im Kinderturnen, wohl immer etwas, worüber man nachdenken, und nicht nur nachdenken, sondern reden sollte. In diesem Jahr ist mir der Mangel an Übungsleitern besonders aufgefallen.

Wenn ich dabei von mir ausgehe, so möchte ich fragen, wie bei einer Gruppengröße von 30-40 Kindern ein intensives Turntraining möglich sein soll? An dieser Stelle möchte ich einmal kurz beschreiben, wie eine Turnstunde abläuft:

18 Uhr: Ein aufgeregter, wilder Haufen Mädchen wartet darauf, daß die Turnstunde endlich anfängt.

Bis 18 Uhr 15: aufwärmen (durch Gymnastik, Spiele und Tanz).

Bis 18 Uhr 50: turnen! Dabei müssen alle Kinder möglichst gleichzeitig oder kurz hintereinander beschäftigt werden, damit keine zu große Unruhe entsteht, d.h., damit sich die Kinder nicht langweilen. Es ist also unmöglich, auf die Übung des Einzelnen genauer einzugehen.- Daß sich in einer solchen Turnstunde nur geringe Erfolge zeigen, ist wohl leicht zu verstehen.

Bis 19 Uhr: spielen! Diese 10 Minuten Spiel am Ende der Turnstunde sind außerordentlich wichtig, um den Kindern die Freude am Turnen zu erhalten.

Wäre bei den Übungsstunden noch ein zweiter Übungsleiter anwesend, könnte die Gruppe geteilt werden, und so wäre ein wesentlich besserer Turnbetrieb gewährleistet.

Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich für mich noch daraus, daß in diesem Jahr ungewöhnlich viel neue Kinder hinzu kamen, und daß wir uns erst aufeinander einstellen mußten. Das wiederum war durch die Masse der Kinder nicht gut möglich. - Dagegen befinden sich in der Übungsstunde von 19 bis 20 Uhr größtenteils Mädchen, die schon seit ca. 2 Jahren zu mir in die Turnstunde kommen. Wir sind also aufeinander eingespielt, und die Turnstunde verläuft immer zur vollsten Zufriedenheit.

Wie in jedem Jahr waren wir auch in diesem Sommer wieder am Gaukinderturnfest. Für die Kinder geht es dabei weniger um das Turnen, als um den Spaß. Würden sie dabei wirklich einmal einen Preis gewinnen, wären sie natürlich mächtig stolz und hätten wahrscheinlich auch einen größeren Ansporn zum Trainieren.

Ich denke, daß das Turnen den Kindern, trotz der fehlenden Übungsleiter und der fehlenden Erfolge, Spaß gemacht hat und hoffe, daß es auch weiterhin so bleibt.

Amthof als großartige Kulisse

Die „Camberger Chronica“ — Tanzspiel der TG-Mädchen

Camberg (cip). — Der Besucher des Kurkonzertes, der nach der Hitze und der Last des Tages in den kühlenden Kurpark kata —, und es waren nicht wenige, die das taten — bekam gleich eine zweifache Überraschung serviert. Zum ersten traf er ein prächtig aufgelegtes Kurorchester an, das speziell mit seinen beiden letzten Verträgen, dem Offenbachschen „Cancan“ und den „Alten Kameraden“ so unjubilant wurde, daß das Ensemble nicht um eine Zugabe herumgekommen wäre, wenn sich die zweite Überraschung nicht unmittelbar angeschlossen hätte.

Vor einigen hundert Zuschauern präsentierte sich die Gymnastikgruppe der Turngemeinde Camberg im Innenhof des Amthofes noch einmal mit ihrem Tanzspiel „Aus Cambergs Chronica“, das man für die Eröffnung der Festwoche einstudiert hatte. Den Eindruck, den die Mädchen hinterließen, spiegelt sich wider in Aussprüchen der Zuschauer, die wir erhielten auf unsere Frage: „Wie hat Ihnen dieser Abend hier gefallen?“

TGC-Erfolgstrainerin Bruni van de Pas: „Ich bin seit 17 Jahren auf das engste mit Camberg verbunden, ich habe in dieser Zeit nie erlebt, daß man die großartige Kulisse des Amthofes für ähnliche Aufführungen benutzt hätte. Dies hier sollte kein Einzelfall bleiben.“ Ein treuer Kurgast: „Öfters solche Aufführungen im Amthof, dann ist uns Camberg noch einmal so viel wert.“

Eine Cambergerin: „Das war zauberhaft. Ein historisches Spiel auf dem Originalschauplatz. Ich habe auch am

Bericht der weibl. Leistungsriegen Leitung: Brunhilde van de Pas

Die vergangenen Monate waren für die Leistungsriegen die arbeitsreichsten, aber auch zugleich die erfolgreichsten seit Bestehen der Abteilung. Um in etwa einen Überblick zu geben, habe ich meinen Bericht in folgende Punkte aufgeteilt.

Struktur der Abteilung
Wettkämpfe
Jubiläumsveranstaltung
Spenden
Kritische Anmerkung

Mittwoch: 14—16 Uhr Turnen Mutter und Kind (14—15 Uhr 3- bis 4jährige, 15 bis 16 Uhr 5- bis 6jährige), 18—20.15 Uhr Leistungsriege A (nur Bühne), 18—19 Uhr Knabenturnen 1. u. 2. Schuljahr, Vereinshalle, 18.30—20.15 Uhr Knabenturnen 3. u. 4. Schuljahr, Schulturnhalle (OG), 18.30—20.30 Uhr Leistungsriege männl., 20—22 Uhr Musikzug (Keller), 20.30—22 Uhr Skiabteilung — Turnen Er und Sie.

Struktur der Abteilung

Zur Zeit gliedert sich die Leistungsriege folgendermaßen:

- A - Riege Landesligamannschaft 8 Teiln. Training tägl. 2 Std.
Trainer: van de Pas, G. Schmitt, Krenik O.
- B - Riege Schülerinnen B-Rd. 10 Teiln. Training wö. 2 x 2 1/2 Std.
Trainer: van de Pas u. A-Riege
- C - Riege Nachwuchsmannsch. 14 Teiln. Training wö. 2 x 1 1/2 Std.
Leitung: Krohm Ute
- D - Riege Turnküken (6+7Jahre) 9 Teiln. Training wö. 1 x 1 1/1 Std.
Leitung: van de Pas Carmen

Kampfrichter: Hildegard Schaaf, Brunhilde van de Pas (HTV.Lizenz)
Marlies Buckpesch, Ute Krohm, Angelika Schinkmann, Carmen van de Pas, Monika Thuy.

Wettkämpfe

- Hess. Schülerinnen-Mannschaftsmeisterschaften am 10.3.73 in Hanau
5. Platz (13 Mannsch.) Kremer Monika, Noll Margret, Falkenbach Steffi und Krohm Edda.
 - Hess. Jugendturnerinnen-Mannschaftsmst. am 11.3.73 in Hanau
7. Platz (14 Mannsch.) van de Pas Carmen, Roth Cornelia, Enenkel Gabi und Kremer Monika.
 - Gaumehrkampfsmeisterschaften a, 15.7.73 in Weilburg
Jugendturnerinnen: 1. Schinkmann Angelika
2. Enenkel Gabi
Schülerinnen: 1. van de Pas Carmen
2. Noll Margret
 - Nordhessische Vereinsmannschaftsmeisterschaften 20.10.73 Eschwege
2. Platz (6 Mannsch.) Schinkmann, Kremer, Noll, Enenkel, van de Pas, Falkenbach und Roth.
Der 2. Platz bedeutet die Qualifikation zur Hess. Meisterschaft!
 - Gaueinzelmeisterschaft Leistungsstufe V. und VI. 16.9.73 in Runkel
L.V. 1. Noll Margret 42 Pkt. von 6 Teiln. mit 9,80 Pkt. Vorsprung!
L.VI. 1. Bös Annette 28,80" von 33 " (1963! Jüngste Teilnehmerin)
3. Krohm Edda 27,90"
5. Angel Uschi 25,00"
11. Hradetzky Heike 21,35 Pkt.
15. Jesch Astrid 18,95 Pkt.
17. Gieshold Bettina 18,40 Pkt.
- Sämtliche Höchstnoten an den einzelnen Geräten gingen an die TG. Mädchen
- Nordhess. Einzelmeisterschaft am 20.10.73 in Eschwege
2. Angelika Schinkmann (29,45 Pkt.) und Durchbruch zur hess. Spitze!
9. Noll Margret (Jg. 61), 12. Kremer, 22. Enenkel, 33. Falkenbach
36. van de Pas Carmen von 55 Teilnehmerinnen!

- Hess. Vereinsmannschaftsmeisterschaften am 10.11.73 in Darmstadt. 5. Rang Schinkmann, Kremer, Noll, Enekel, Falkenbach, Wollnick Silvia, (Krenik) van de Pas C. und Roth C.
- Einladungsturnen 125 Jahre ACT. Kassel am 21.11.73 in Kassel 3. Rang (5 Mannsch.) Kremer 2., van de Pas 7., Falkenbach 8. und Bös Annette 12.
- Schülerinnen B-Runde Turngau Mittellahn.
1. Rang und zum 5. Mal in ununterbrochener Reihenfolge konnte der Titel verteidigt werden. Mit 16,35 Pkt. Vorsprung gewinnen Krohm Edda, Bös Annette, Schorr Lieselotte, Angel Uschi, Hradetzky Heike, Jesch Astrid und Gieshold Bettina. Für die beste Mannschaft überreichte der Bürgermeister (Enzmann) der Stadt Camberg einen silb. Wandteller und würdigte die Leistungen der TG. Mädels.
- Landesliga Hessischer Turnverband.
5. Rang (9 Mannsch.) Schinkmann, Wollnick-Krenik, Kremer, Noll, Krohm E. Falkenbach, Enekel, van de Pas und Roth.
4 Siege gegen MTV. Giessen, TV. Bürstadt, TV. Dillenburg, TV. Offenbach-Bieber und damit Aufstieg in die 1. Liga 1974!

Jubiläumsveranstaltung

Einladungsturnier der TG. anlässlich des 125 jährigen Jubiläums
3.7.73

1. TV. Oberneisen	113,70 Pkt.	(Rheinlandmeister!)
2. TG. Camberg	107,25 Pkt.	
3. TSV. Eschwege	89,95 Pkt.	(Nachwuchsmannschaft)

- Schauturnen 30.6.73 mit 3 Olympiateilnehmerinnen und Gohr DTB!
Kern Angelika, Weyh Ulricke, Niederheide Andrea, Kurjuweit Petra und Wöhrle Gisela A-Nationalriege des Deutschen Turnerbundes und die Leistungsriege A. TG. Camberg.

Sonstiges

- Schauturnen 28.7.73 in Beuerbach mit Uta Schorn, Deutsche Meisterin u. Olympiateilnehmerin mit der Leistungsriege A, TG. Camberg
- Einladungsturnen TV. Würges am 3.11.73 Leistungsriege A.
- Schule und Verein (Wettkampf "Jugend trainiert für Olympia")
Bundessieger L.V. (Marienschule Limburg, Tui. Schinkmann, Noll, Kremer, Roth und van de Pas C.)
Landessieger L.V. (Marienschule Limburg, Tui. Schinkmann, Noll, Kremer, van de Pas und Falkenbach)
- Kader - Training des HTV. (Schinkmann, Kremer, Noll, Falkenbach)
11 Wochenenden und 2 Wochenlehrgänge in Cappel/Marburg u. Frankfurt.
- Sportärztliche Betreuung: A-Riege untersucht in der Universitätsklinik Ffm. B-Riege beim Kreisgesundheitsamt Limburg (Sportärztliche Beratungsstelle)
- Spenden eines Bodenturnteppichs und eines Spezialreutherbretts (Filzbelag) haben die Wettkampfbedingungen für die Mannschaften wesentlich verbessert und zu den o.a. Erfolge ihren Teil beigetragen. 10 Turnerinnen erhielten als besonderen Dank für ihren Einsatz von einem Gönner ein silbernes Lorbeerblatt überreicht.

Std. Training (Verein) 982 Wettkämpfe 125 Std. Kader-Training und
Fortbildung Trainer 228 Std. Sitzungen 40 Std.

Angelika Schinkmann

gewinnt Einzelwertung

Mannschaftswertung an Oberneisen -
Darbietung guter Leistungen
(wird) --- Der Vergleichskampf zwischen den
Damenriegen der TG Camberg, TV Oberneisen
und des TSV Eschwege endete mit einem Er-
folg des Rheinlandmeisters. Bereits am ersten
Gerät, dem Pferdsprung, legten die Mädchen
aus dem kleinen Aortort den Grundstein zum
Sieg. Drei Punkte verloren die von Brunhilde
van de Pas betreuten Camberger Mädchen an

1210 Std.

Vergleichskampf der Turnerinnen zum TGC-Jubiläum

Oberneisens größere Routine sticht

Andererseits stellt Camberger Riege die beste Einzeltürnerin

Vor rund 500 Zuschauern wurde am Dienstagabend das an Höhepunkten reich
Jubiläumprogramm der TG Camberg mit einem Vergleichskampf der Turnerinnen
fortgesetzt. Obwohl die Nachwuchsrige des Hessenmeisters TSV Eschwege es an
beachtliche 89,95 Punkte brachte, war sie nicht in der Lage, in den Kampf um den
ersten Platz einzugreifen, der zwischen den Gastgeberinnen und der Mannschaft
aus Oberneisen entschieden wurde.

Kritische Anmerkungen:

- Trotz der vielen Erfolge und der inzwischen recht beachtlichen Trainingsvoraussetzungen (feststehende Geräte auf der Bühne!) wären zur weiteren Leistungsverbesserung noch einige Voraussetzungen zu schaffen. Beispiel: Videorekorder ist gleich TV-Aufzeichnungsgerät zur Trainings- und Wettkampfskontrolle. Der äußerst notwendige Ballettunterricht. (In Eschwege und Rüsselsheim, Frankfurt und Heusenstamm hat viel die örtliche Industrie und Wirtschaft durch Förderungsbeiträge derartiger Trainingsmöglichkeiten beigetragen!) Auch fehlen noch einige Turnmatten für die einzelnen Geräte. Unbedingt erforderlich wird es sein, für die nächsten Jahre noch Kampfrichterinnen im HTV. ausbilden zu lassen. (Mindestalter 18 Jahre vorgeschrieben!)

Meinen Bericht möchte ich nicht zu Ende führen, ohne Allen zu danken, die mich in meiner Arbeit tatkräftig unterstützt haben. Heinz Müller für die Leitung der Wettkämpfe, den Hallenwarten Willi Lenz und Josef Bleise für die Herrichtung der Geräte, den Kampfrichterinnen und Vorturnern.

Mein ganz besonderer Dank an alle Aktiven der Leistungsriegen für ihre Opfer und Bereitschaft und den zeitlichen Aufwand im vergangenen Jahr, nicht zuletzt den Eltern für die gute Zusammenarbeit.

Mit turnerischen Grüßen verbleibt
Ihre Brunhilde van de P a s

Nationalturnerinnen zeigten Spitzensport

Auch TG-Niege gefiel - Ausverkauftes Haus

(mad) -- Rund 450 Zuschauer erlebten in der TG-Halle ein wahres Turnfestival. DTB-Trainer Horst Gehr brachte fast die gesamte Spitze (von Uta Schorn abgesehen) mit in die Kneippstadt. Kein Wunder, daß die sachkundigen Zuschauer schon beim Ankünden der großen Namen ins Schwärmen kamen. Angelika Kern (Olympiateilnehmerin von Mexiko und München), Gisela Wöhrlé (beide TUS Teningen), die Wattenscheider Petra Kurbjuweit und Andrea Niederheide sowie Ulrike Weys (ETSV Ilzchoe) hielten, was man sich von ihnen versprochen hatte.

Schaulumen zum Camberger Jubiläum erweist sich als ..

Wirklich eindrucksvoller Auftakt

DTB-Trainer Gehr bringt eine Länderkampf-Niege mit

Mit einer noch stärkeren Niege, als er sie angekündigt hatte, kam DTB-Trainer Horst Gehr am Samstag zum Schaulaufen der in diesen Tagen ihr 125-jähriges Jubiläum feiernden TG Camberg angelast. Er brachte die gesamte Mannschaft mit, die am kommenden Wochenende einen Länderkampf gegen die Schweiz bestreiten wird.

Abteilung: Mutter und Kind.

Übungsleiterin Herta Kanja

Das Jahr 1973 geht zu Ende und unsere Abteilung kann mit der zweiten Hälfte das Jahres sehr zufrieden sein. Es haben sich immer mehr Mütter bereit erklärt mit ihren Kindern zu turnen. Den Kindern macht es viel Freude und sie sind mit großer Begeisterung dabei. Unsere Nikolausfeier war ein sehr gelungener Abschluß.

Leider besteht bei den Kleingeräten ein Mangel sonst könnte man das Turnen noch umfangreicher gestalten.

Für das kommende Jahr können wir uns nur wünschen,

JAHRESBERICHT DER ABTEILUNG Z w e i e r - P r e l l b a l l
.....

Im letzten Jahresbericht der Abteilung fragte Stellvertre. Landesspielwart Roman Pflüger noch: "Wer kennt überhaupt dieses schnelle Ball-Kampfspiel?". Ich glaube, daß in diesem Jahr die Frage nicht mehr gestellt werden muß. Das TG-Fest zum 125-jährigen Bestehen des Vereins war der erste Schritt, und so konnte Fachwart Karl-Heinz Kilian am Prellball-Abend die besten Spieler aus Hessen begrüßen; R. Pflüger hatte außerdem einen besonders ausführlichen Bericht der Abteilung von der Neugründung 1960 bis zum Festbeginn ausgearbeitet. Nach dem Fest konnten wir auch einen leichten Zuwachs verzeichnen.

Die Erfolge in diesem Jahr waren zufriedenstellend, da es weiter aufwärts ging: die beiden Landesliga-Mannschaften der Abteilung sind im Turngau Mittellahn seit Jahren ungeschlagen, es wurde der 2. Platz der Bezirksmeisterschaft errungen, und die Jugendmannschaft ist der diesjährige Herbstmeister im Turngau.

Eine schlechte Lösung war nach dem Abstieg der Abteilung aus der Gruppe A der Hessischen Vereinsmeisterschaften der Zusammenschluß mit den Prellballern von Frankfurt 1860. Die Abteilung spielte zwar weiterhin in der Gruppe A, doch Ffm 1860 brachte nicht die erwarteten Leistungen. Im nächsten Jahr werden wir ohne 1860 in der Gruppe B - oder beim Aufstieg der 2. Mannschaft - in der Gruppe A spielen.

Außer dem TG-Fest waren die Vereinsmeisterschaften (mit zusammengelosten Mannschaften) ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr, da uns auch das anschließende "Gemütliche Beisammensein" gut gefiel.

Abschließend kann ich sagen, daß die Abteilung weiterhin gute Leistungen zeigen wird, wenn alle Spieler das Training regelmäßig besuchen. Am meisten habe ich mich über die Jugendspieler Christoph Schmitt und Christoph Peuser gefreut, die bei weiterer Leistungssteigerung neben der Herbstmeisterschaft auch die Gau- und Bezirksmeisterschaft erringen können.

Den Besuchern des Prellball-Abends beim TG-Fest sagt die Abteilung ein herzliches Dankeschön!

Sportliche Erfolge der Abteilung:

Landesliga 1972/73 - 4 Spieltage -

5. R. Pflüger - S. Bender 45:23 Punkte
9. H. Lenz - H. Kotyrba 40:28 Punkte

Turnier in Weißkirchen mit 48 Mannschaften

M I 2. R. Pflüger - S. Bender Jugend 4. C. Schmitt -
== 3. H. Lenz - H. Kotyrba == C. Peuser

Gaumeisterschaften in Limburg

M I 1. H. Lenz - H. Kotyrba M II 3. J. Baumeister -
== 2. R. Pflüger - S. Bender == G. Merten
 5. G. Biegel - A. Martin Jugend 2. C. Schmitt -
 6. K.J. Pflüger - H. Klippel == G. Peuser

Bezirksliga

M I 2. K.H. Kilian - W. Erk
== 10. C. Schmitt - C. Peuser

Herbstmeisterschaften Turngau Mittellahn

M I 1. R. Pflüger - S. Bender Jugend 1. C. Schmitt - C. Peuser
2. H. Lenz - H. Kotyrba
4. K.J. Pflüger - A. Martin

Vereinsmeisterschaften

1. Erk - Wagner
2. Bender - Sehr (mit Spielern aus Eschofen, Limburg
3. Neckermann - Stribbny und Sachsenhausen)
4. K.J. Pflüger - Kowalczyk

125 Jahre Turngemeinde Camberg - Prellballturnier -

M I 1. T.Ges. Niederrad Jugend 2. C. Schmitt - C. Peuser
2. LL Hanau
3. TG Bornheim M II 4. K.J. Pflüger -
4. H. Lenz - H. Kotyrba H. Neckermann
6. R. Pflüger - S. Bender

Landesturnier in Dauborn

4. R. Pflüger - S. Bender
5. H. Lenz - H. Kotyrba

Landesturnier in Hanau

M I 3. R. Pflüger - S. Bender
5. H. Lenz - H. Kotyrba

125 Jahre Turnverein Limburg - Prellballturnier -

M I 3. R. Pflüger - S. Bender Jugend 2. C. Schmitt - C. Peuser
4. H. Kotyrba - A. Martin

Hessische Vereinsmeisterschaften - vor dem letzten Spieltag mit 1860-

Gruppe A 3. Platz (Lenz-Kotyrba-R. Pflüger-Bender)
Gruppe B 4. Platz (Kilian-Baumeister-Schmitt-Peuser-Martin-Noll)

Landesliga 1973/74 (nach 2 Spieltagen)

5. H. Lenz - H. Kotyrba 24:10 Punkte
9. R. Pflüger - S. Bender 20:14 Punkte

gez.: Helmut Kotyrba

Zum 125jährigen Jubiläum der TG Camberg

Spitzenteams demonstrieren Prellball

Es siegen LL Hanau (M I, Frauen, männliche Jugend); TG Bornheim (M II)

Im Rahmen des 125jährigen Jubiläums der Turngemeinde wurden am Freitag im Rahmen eines großen Turniers von Spitzemannschaften aus Hessen Demonstrationsspiele zur Förderung des Zweier-Prellballs absolviert. Vor der stattlichen Kulisse von 200 Zuschauern konnte Vorsitzender Heinz Müller insgesamt 19 Teams aus zehn Vereinen begrüßen. Der neue Landesspielwart Willy Schmiege (Bornheim) war ebenfalls anwesend.

Für 7 Abteilungen 65 Stunden

Der neue Übungsplan der Turngemeinde Camberg in Kraft

Camberg. — Wegen der Ausweitung des Übungsbetriebes in den Ballspielabteilungen und in den Leistungsriegen der Turnabteilung mußte der Fachausschuß der Turngemeinde einen neuen Übungsplan aufstellen. Da die Vereinshalle bei weitem nicht für alle Übungsstunden ausreicht, müssen weitere Gruppen in die vom Kreis Limburg (Sportamt) zur Verfügung gestellte Schulturnhalle ausweichen. Wenn auch nicht alle angemeldeten Wünsche der einzelnen Abteilungen voll berücksichtigt wurden, so ist der nun vom Fachausschuß ausgearbeitete Plan eine Lösung, für alle Mitglieder und Gruppen eine angemessene Übungsmöglichkeit zu schaffen. Nach dem neuen Plan werden nun außer Wettkämpfen und geselligen Veranstaltungen für die Mitglieder in sieben Abteilungen 65 Stunden in der Woche Übungs- und Trainingsstunden angeboten. Hier der neue Plan, der jetzt in Kraft ist:

Montag: 16—18 Uhr Mädchenturnen (5. bis 8. Schuljahr), 18—19 Uhr Leistungsriege A weibl. (Halle und Bühne), 19—20.15 Uhr Leistungsriege A (nur Bühne), 18—20 Uhr Musikzug (Nebenraum), 19—22.30 Uhr Volleyball (Jugend und Senioren).

Dienstag: 16—17.30 Uhr Leistungsriege D weibl., 16—17.30 Uhr Leistungsriege C weibl., 16—18 Uhr Talentgruppe Sportamt Limburg, 16—18.15 Uhr Leistungsriege B weibl. (nur Bühne), 18 bis 19 Uhr Leistungsriege A (Halle und Bühne), 19—20.15 Uhr Leistungsriege A (nur Bühne), 18—19 Uhr Mädchentur-

nen (1. u. 2. Schulj.), Schulturnhalle (UG), 19—20.15 Uhr Mädchenturnen (3. u. 4. Schulj.), Schulturnhalle (OG), 19—20 Uhr Jugendgruppe Volkstanz (Nebenraum), 19—20.30 Uhr Leichtathletiktraining (ab 20 Uhr nur im Gewichtsraum), 20—22 Uhr Prellball, 20—22 Uhr Musikzug (Nebenraum, Keller, ab 20.30 Uhr Gewichtsraum), 20.15—21.30 Uhr Hausfrauengymnastik, Schulturnhalle (OG).

Mittwoch: 14—16 Uhr Turnen Mutter und Kind (14—15 Uhr 3- bis 4jährige, 15 bis 16 Uhr 5- bis 6jährige), 18—20.15 Uhr Leistungsriege A (nur Bühne), 18—19 Uhr Knabenturnen 1. u. 2. Schuljahr, Vereinshalle, 18.30—20.15 Uhr Knabenturnen 3. u. 4. Schuljahr, Schulturnhalle (OG), 18.30—20.30 Uhr Leistungsriege männl., 20—22 Uhr Musikzug (Keller), 20.30—22 Uhr Skiabteilung — Turnen Er und Sie.

Donnerstag: 16—18 Uhr Leistungsriege B, 18—20.15 Uhr Leistungsriege A (nur Bühne), 19—20.30 Uhr Leichtathletiktraining (Vereins- und Schulturnhalle), 20.30—22.30 Uhr Prellball.

Freitag: 17—19 Uhr Leistungsriege B, 18—21 Uhr Leistungsriege A (Halle und Bühne), 18.30—20 Uhr Leistungsriege männl., 20—21.30 Uhr Turnerinnen, Jugendturnerinnen, 20—22.30 Uhr Jugendturner, Turner, Altersturner, 20—22.30 Uhr Musikzug (Nebenraum, Keller), 19 bis 21.45 Uhr Volleyball, Schulturnhalle (OG).

Samstag: 17—18.30 Uhr Skiabteilung (Skigymnastik), Schulturnhalle (UG).

Sonntag: 13—15 Uhr Volleyball (nach Bedarf).